

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>I. Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? .....</b>	<b>15</b>
<i>von Marie-Luise Conen</i>	
1. Anderssein .....	15
2. Funktion von Sozialarbeit .....	20
3. Soziale Kontrolle .....	25
4. Kolonisation und Paternalismus .....	28
5. Einfluss .....	32
6. Macht I .....	34
7. Macht II .....	37
8. Problemdefinition .....	45
9. Motivation .....	52
10. (Un-)Freiwilligkeit .....	60
11. Hoffnung(slosigkeit) .....	64
12. Zwang .....	70
13. Widerstand .....	83
14. Hilfe .....	90
15. Das Dreieck .....	93
15.1 <i>Die Situation der Klienten</i> .....	94
15.2 <i>Die Situation der professionellen Helfer</i> .....	101
15.3 <i>Die Helfer-Klient-Beziehung</i> .....	108
15.4 <i>Helfer – Klient – Auftraggeber</i> .....	119
16. Kontrakt .....	129
17. Behandelbarkeit .....	134
18. Effektivität .....	137
19. Systemische Interventionen und Vorgehensweisen in Zwangskontexten .....	141
19.1 <i>Haltungen und Vorgehensweisen</i> .....	141
19.2 <i>Detriangulation und Kontextualisierung</i> .....	144
19.3 <i>Neutralität – Hypothesenbildung – Zirkularität</i> .....	145
19.4 <i>Zirkuläre Fragen</i> .....	147
<i>Umfeld</i> .....	147
<i>Zukunft</i> .....	148
<i>Vergangenheit</i> .....	148

Veränderungswille . . . . .	148
Detriangulation . . . . .	148
19.5 Therapie bzw. Beratung erschwerende Fragen . . . . .	151
19.6 Weitere systemische Methoden . . . . .	152
Symptomverschreibungen und paradoxe Interventionen . . . . .	152
One-down-Position . . . . .	153
Hausaufgaben . . . . .	153
Metakommunikation . . . . .	154
20. Spezifische Zwangskontexte . . . . .	155
20.1 Allgemeine Überlegungen . . . . .	155
Arbeitsagenturen . . . . .	156
Rehabilitationseinrichtungen der Rentenversicherungsträger . . . . .	156
Schulen . . . . .	156
Aidsberatung . . . . .	157
Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen . . . . .	157
Studienberatungen . . . . .	157
Berufliche Weiterbildung . . . . .	157
Assessment-Center . . . . .	157
Psychotherapeutische Praxen . . . . .	158
20.2 Familien in der Jugendhilfe . . . . .	158
20.3 Familiengerichte . . . . .	161
20.4 Begleiteter Umgang . . . . .	163
20.5 Gewalt in Paarbeziehungen . . . . .	164
20.6 Unfreiwillige Jugendliche . . . . .	166
20.7 Geschlossene Unterbringung . . . . .	169
20.8 Delinquenz und Straftaten . . . . .	171
20.9 Verkehrsstraftäter . . . . .	175
<b>II. Therapie und Klient im Zwangskontext . . . . .</b>	<b>177</b>
<b>Gianfranco Cecchin</b>	
I. Therapie als Konversation über Konsequenzen . . . . .	177
Die Rolle des Therapeuten: Sozialkontrolleur, Lehrender, Moralist, Experte ... oder Therapeut? . . . . .	177
Der Klient als Experte . . . . .	179
Therapie als Konversation über Konsequenzen . . . . .	180
Keine Wahl für den Therapeuten . . . . .	182
Die Grundidee – Menschen sind frei . . . . .	184
Die Kreation von Geschichten . . . . .	187
Der Therapeut im Zwangskontext . . . . .	189
Der Klient im Zwangskontext . . . . .	190
a) Anerkennung der Berechtigung . . . . .	191
b) Vermeidung von negativen Sanktionen . . . . .	191

<i>Veränderungen des Arbeitsauftrags im Zwangskontext</i> . . . . .	192
<i>Die Würde der Klienten</i> . . . . .	194
<i>Der eigene Stil</i> . . . . .	196
<i>Die Entscheidung des Klienten</i> . . . . .	197
<i>Eine Jugendliche, die ihre Mutter zu sehr liebt</i> . . . . .	199
<i>Überlegungen</i> . . . . .	200
<i>Therapie mit Jugendlichen</i> . . . . .	204
<i>Eine Mutter, die ihre Familie zu sehr liebt</i> . . . . .	205
<i>Überlegungen</i> . . . . .	206
<i>Kinder in Therapie – meist gezwungenermaßen</i> . . . . .	209
<b>2. Therapiegespräche</b> . . . . .	<b>211</b>
<i>Der Kampf gegen das Jugendamt –</i> <i>oder: Wie schaffe ich mir eine neue Familie?</i> . . . . .	211
<i>Abschlusskommentar</i> . . . . .	230
<i>Kommentar</i> . . . . .	231
<i>Das Märchen vom guten Vater ... oder:</i> <i>Wie kann ich das Gericht loswerden?</i> . . . . .	233
<i>Kommentar nach der Konsultation mit den Kollegen</i> <i>hinter der Einwegscheibe</i> . . . . .	249
<i>Diskussion in der Gruppe</i> . . . . .	250
 <b>III. Von (ohn)mächtigen Helfern und berauschten Sehnsüchten –</b> <b>Gedanken zum systemischen Verständnis süchtigen Trinkens</b> .	<b>252</b>
<i>Rudolf Klein</i>	
 <b>Literatur</b> . . . . .	<b>274</b>
<b>Über die Autoren</b> . . . . .	<b>288</b>